



Ausschreibung

**Für die Erstellung einer Zweckmäßigkeitsstudie für die
Verstetigung TRISANs**



Fonds européens de développement régional (FEDER)
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt

1. Kontext

TRISAN ist ein trinationales Kompetenzzentrum um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich Gesundheit am Oberrhein zu fördern. Das Kompetenzzentrum wurde im Jahr 2016 im Rahmen eines von der AG « Gesundheitspolitik » der deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz initiierten Projekts gegründet. Das Projekt wurde vom Euro-Institut getragen und vom Programm INTERREG V Oberrhein ko-finanziert.

Eine der wesentlichen Aufgaben des Projekts TRISAN ist die Begleitung der Gesundheitsakteure in der Strukturierung der Gesundheitskooperation, in der Wissensproduktion über die Gesundheitssysteme und in der Umsetzung grenzüberschreitender Projekte (Unterstützung bei der Partnersuche, individuelle Begleitung von Projekten, zur Verfügung Stellung von Informationen über die Systeme der Nachbarländer und Projektmanagementtools, usw.).

Im Rahmen des ersten INTERREG-Projekts wurden zahlreiche Ergebnisse erzielt (trisan.org), sodass die ko-finanzierenden Partner ein zweites INTERREG-Projekt in die Wege leiten wollten um einen trinationalen Handlungsrahmen für eine grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung zu entwickeln, auf Basis konkreter Projekte in den Bereichen Gesundheitsbeobachtung, Patientenmobilität, Fachkräftemangel, Gesundheitsförderung und Infektionsschutz. Ziel ist es aber auch, eine Überlegung über die Möglichkeiten und die Ziele einer Verstetigung TRISANs anzustreben. Dieses zweite Projekt wird im Rahmen des europäischen Programms INTERREG V Oberrhein von 29 Partnern ko-finanziert (Gesundheitsbehörden, Gebietskörperschaften und Eurodistrikte; siehe kurze Projektbeschreibung im Anhang).

In Hinblick auf die Verstetigung des Kompetenzzentrums TRISAN wird im Rahmen des Projekts ein trinationaler Handlungsrahmen erstellt, auf Basis der definierten Prioritäten in den Gesundheitsstrategien der Gebiete des Oberrheins und der durch die Akteure definierten strategischen Orientierungen. Hierfür werden Interviews mit Akteuren aus dem Gesundheitsbereich aber auch territorialen Akteuren durchgeführt, um die Potentiale der grenzüberschreitenden Gesundheitskooperation zu identifizieren. Nach diesen Interviews wird ein strategischer Workshop organisiert, um die Handlungsfelder TRISANs zu priorisieren, die im Handlungsrahmen aufgelistet werden. Letzterer wird als Arbeitsplan oder als Pflichtenheft für das verstetigte Kompetenzzentrum dienen.

Parallel dazu ist es für die Zweckmäßigkeitsstudie vorgesehen, eine Überlegung über die Struktur eines verstetigten TRISANs durchzuführen: der Standpunkt der bisherigen Überlegungen sind entweder eine Verstetigung innerhalb des Euro-Instituts, oder als eigenständige Struktur. Ziel der Studie ist es die verschiedenen Optionen darzustellen um es den Akteuren zu ermöglichen, sich für die sinnvollste zu entscheiden.

Diese Ausschreibung betrifft die **Zweckmäßigkeitsstudie und die Moderation des strategischen Workshops mit den territorialen Akteuren**. Die Erarbeitung der



Fonds européens de développement régional (FEDER)
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt

Zweckmäßigkeitsstudie wird von einer operativen Ausschuss begleitet, der für die Erarbeitung der Inhalte der Studie, für die Organisation des strategischen Workshops sowie für die Wahl des Dienstleisters und die Begleitung der Erarbeitung verantwortlich ist. Der trinationale Handlungsrahmen, die Bestandsaufnahme der Gesundheitsstrategien und das Durchführen der Interviews werden direkt vom TRISAN-Team in Zusammenarbeit mit den Gesundheitsakteuren erarbeitet.

2. Beschreibung der Dienstleistung

Die Zweckmäßigkeitsstudie beinhaltet mehrere Teile

- 1) Evaluierung der Realisierungen TRISANs seit der Gründung des Kompetenzzentrums
- 2) Analyse der möglichen rechtlichen Strukturen für ein verstetigtes Kompetenzzentrum
- 3) Moderation des strategischen Workshops
- 4) Businessplan und Governance-Struktur in Verbindung mit dem Handlungsrahmen

Die Studie soll zwischen Oktober 2020 und Dezember 2021 erarbeitet werden.

2.1 Evaluierung der Realisierungen TRISANs seit seiner Gründung

In diesem Teil der Studie geht es darum, die Funktionsweise und die Realisierungen des Projekts TRISAN seit seiner Gründung, also seit Juli 2016, zu analysieren, um die Schwer- und Schwachpunkte der geführten Aktionen hervorzuheben.

2.2 Analyse der möglichen Strukturen für ein verstetigtes Kompetenzzentrum

In diesem Teil geht es darum, die verschiedenen möglichen Strukturen für eine Verstetigung des Kompetenzzentrums TRISAN vorzustellen. Ziel ist es, die möglichen Entwicklungsformen vorzustellen, damit die Entscheidungsträger eine Struktur auswählen können, die den Bedürfnissen, der Funktion und den Aufgaben des Kompetenzzentrums am besten entspricht.

Es geht darum, die möglichen Entwicklungsformen des Kompetenzzentrums vorzustellen, entweder innerhalb des Euro-Instituts oder als eigenständige Struktur. Jede Option soll allgemein vorgestellt werden, wissend dass eine dieser Optionen, die bei dem strategischen Workshop durch die beteiligten Akteure ausgewählt worden ist, im Rahmen des Abschnitts 2.4 der Studie in Form eines Szenario für die Verstetigung TRISANs vertieft entwickelt werden soll.

Für eine Verstetigung innerhalb des Euro-Instituts ist einerseits zu betrachten, wie sich das Kompetenzzentrum mit seinen aktuellen Partnern in die juristische Struktur und Governance-Struktur des Euro-Instituts eingliedern könnte. Andererseits sollen die Implementierungsphasen, die Modalitäten einer spezifischen Governance innerhalb der existierenden Struktur, die Finanzierung sowie die Herausforderungen und Chancen analysiert werden.



Für die Option einer eigenständigen Struktur sollen die möglichen juristischen Organisationsformen (Netzwerk, Verein, EVTZ, etc.) aufgezeigt werden. Sofern möglich, sollen dabei Beispiele von bestehenden Strukturen mit der jeweils beschriebenen Organisationsform vorgestellt und auf Besonderheiten im Zusammenhang mit dem Land des Organisationssitzes, die wesentlichen Gründungsetappen der Struktur, die Spezifika für die Einrichtung einer geeigneten Governance, die Finanzierung der Struktur, Herausforderungen und Chancen eingegangen werden.

Die Abschnitte 2.1 und 2.2 werden dem operativen Ausschuss, der die Erarbeitung der Studie begleitet, im Rahmen des strategischen Workshops vorgestellt.

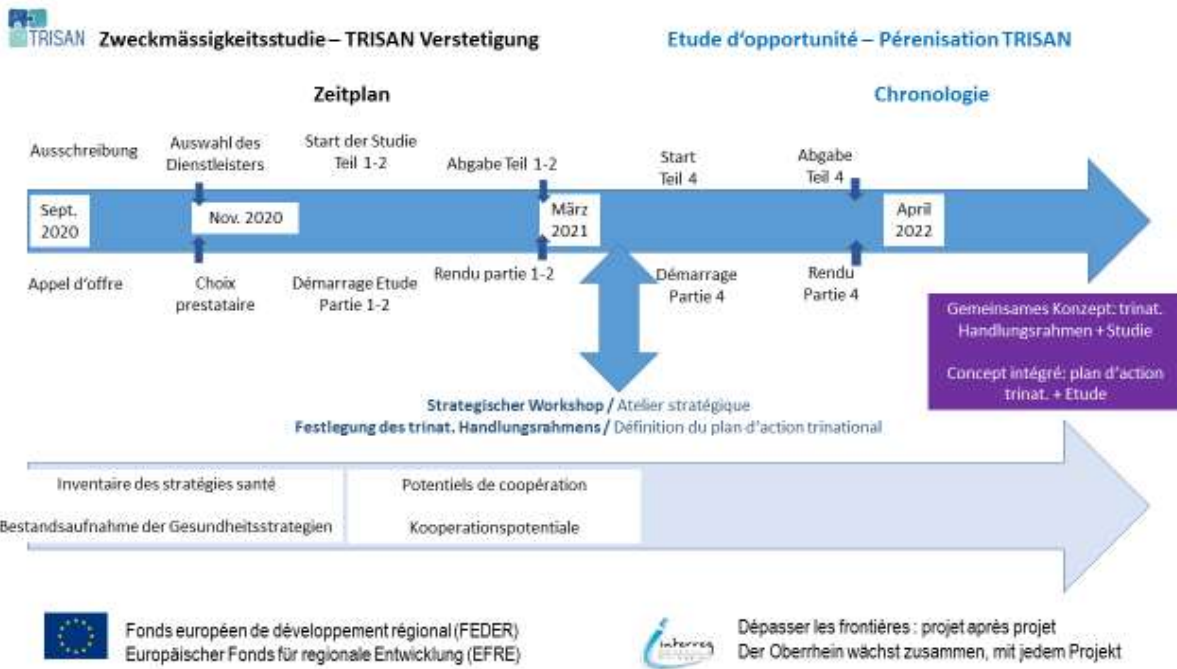
2.3 Moderation des strategischen Workshops

Im März 2021 wird ein strategischer Workshop organisiert, um die verschiedenen Elemente des trinationalen Handlungsrahmens vorzustellen: Bestandaufnahme der Gesundheitsstrategien am Oberrhein, identifizierte Potentiale, Ergebnisse der Realisierungen von TRISAN seit seiner Gründung und Analyse der möglichen Strukturen für ein verstetigtes Kompetenzzentrum. Es geht ebenfalls darum, die Handlungsfelder und Aufgaben eines verstetigten Kompetenzzentrums zu priorisieren. Die Ergebnisse des Workshops werden als Basis für den letzten Teil der Studie dienen.

2.4 Businessplan und Governance-Struktur

Dieser letzte Teil basiert auf den Ergebnissen des strategischen Workshops, der gemeinsam mit den Akteuren realisiert wurde. Der Dienstleister muss daher, je nachdem, was die Akteure für das Pflichtenheft und für die Struktur des verstetigten Kompetenzzentrums entschieden haben, eine Implementierungsstrategie mit den konkreten Etappen, einen Vorschlag für die Organisation und das Funktionieren der Governance-Struktur, die möglichen Finanzierungsmodalitäten unter Berücksichtigung des Pflichtenhefts, der Funktion und der Aufgaben des Kompetenzzentrums, einen Businessplan sowie eine Risikoanalyse erarbeiten. Zudem sollen die Chancen und Grenzen des Vorhabens identifiziert werden.





3. Realisierungsbedingungen für die Dienstleistung

3.1. Methodologische Aspekte

- **Die grenzüberschreitende Perspektive in Betracht ziehen**

Die Studie muss die möglichen Optionen sowie die Besonderheiten ihrer Umsetzung in den verschiedenen Unter-Gebieten des Oberrheins und die Schwer- und Schwachpunkte in Betracht ziehen.

Außerdem werden die Dienstleister darauf achten müssen, verschiedene französische, deutsche und schweizerische Akteure zu befragen, die vom operativen Ausschuss empfohlen wurden.

3.2. Übersetzung

Die Studie wird in einer Sprache erarbeitet (Deutsch oder Französisch). Der Auftraggeber wird sich um die Übersetzung in die andere Sprache kümmern.

Das Angebot muss auf Deutsch und auf Französisch verfasst werden.



Fonds européens de développement régional (FEDER)
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt

3.3. Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber und Dienstleister

Für jeden Teil der Studie ist geplant:

- Eine Kick-Off-Sitzung mit dem operativen Ausschuss und dem Dienstleister um den Rahmen der Arbeiten festzulegen, mit dem Ziel sich über die Methodologie und die genauen Konturen zu einigen.
- Eine Sitzung nach jedem Abschnitt mit dem operativen Ausschuss und dem Dienstleister um den Zwischenstand vorzustellen (Teil 1, 2, 4 + Vorbereitung des strategischen Workshops) und validieren. In dieser Sitzung soll ein Zwischenbericht in Form einer PowerPoint-Präsentation geliefert werden.
- Eine Sitzung zur Vorstellung der Endergebnisse im operativen Ausschuss der Studie.

4. Vorläufiger Zeitrahmen

Oktober 2020 : Auswahl des Dienstleisters

- 15. September: Öffentliche Ausschreibung
- 15. Oktober 2020: Deadline für Angebote auf beiden Sprachen
- Zwischen dem 20. Oktober und dem 2. November 2020: Mündliche Vorstellung der Angebote vor dem operativen Ausschuss
- 2. November 2020: Auswahl des Dienstleisters

Von November 2020 bis März 2021: Realisierung der Teile 1 und 2 der Studie

März 2021: Realisierung und Moderation des strategischen Workshops für die Priorisierung und zur Erarbeitung eines trinationalen Handlungsrahmens, Vorstellung der Ergebnisse der ersten Teile der Studie

April 2021 – März 2022: Realisierung Teil 4

März 2022: Abgabe und Vorstellung der Ergebnisse

5. Kriterien für die Auswahl des Dienstleisters

- Zweisprachiges Angebot
- Erfahrung in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit
- Kompetenzen in der grenzüberschreitenden Gesundheitskooperation
- Kenntnisse zu den Gesundheitssystemen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz
- Erfahrung in Consulting in 2 der drei betroffenen Länder (Deutschland, Frankreich und der Schweiz) wobei Erfahrung in einem frankophonen und in einem deutschsprachigen Raum vorausgesetzt ist
- Interkulturelles Team
- Erfahrungen im Moderieren



6. Eingang der Angebote

Ihr Angebot muss spätestens am Donnerstag, den 15. Oktober 2020 in deutscher und französischer Sprache per Mail an Anne Dussap (dussap@trisan.org) und Lydia Kassa (kassa@trisan.org) versendet werden.

Das Angebot ist wie folgt zu adressieren:

Euro-Institut / TRISAN

Trinationaler Handlungsrahmen für eine grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung am Oberrhein

Hauptstrasse 108 - 77694 Kehl

Das Angebot muss auf Deutsch und Französisch vorliegen und folgende Elemente beinhalten:

- Detaillierter finanzieller Vorschlag
- Methodologischer Vorschlag
- Referenzen des Unternehmens/des Dienstleisters
- Referenzen der einbezogenen Personen
- Zeitrahmen



Fonds européens de développement régional (FEDER)
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt